

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



43. SONDERNUMMER

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 08. 04. 2026

25.b Stück

Lehrplan für den Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung II

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Lehrplan für den Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung II



*In Kooperation mit dem
Österreichischen Institut für Krankenhausbetriebsführung (ÖIK)*

Die Rechtsgrundlage des Universitätskurses Krankenhausbetriebsführung II bildet die Verordnung des Rektorats über die Einrichtung und Durchführung von Universitätskursen idgF.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses	2
(1) Gegenstand des Universitätskurses.....	2
(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil.....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt.....	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren.....	3
(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses.....	3
(4) Zertifikat und Bezeichnung.....	3
§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses	4
§ 4 Kooperation	4
§ 5 Lehr- und Lernformen	5
(1) Gender und Diversität.....	5
(2) Digitale Lehr- und Lernformate.....	5
§ 6 Prüfungsordnung	5
§ 7 In-Kraft-Treten des Lehrplans	5
Anhang I: Modulbeschreibungen	6
Anhang II: Musterstudienablaufplan gegliedert nach Semestern	9

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Der Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung II vermittelt zentrale fachliche, wirtschaftliche und regulatorische Kompetenzen, die für die professionelle Steuerung und Führung von Organisationen mit Gesundheits-, Sozial- oder Versorgungsauftrag erforderlich sind. Im Mittelpunkt stehen wirtschaftliche Steuerung, Public Health und Gesundheitsökonomie, rechtliche Rahmenbedingungen, Digitalisierung sowie Qualitäts- und Prozessmanagement. Auf dieser Grundlage ermöglicht der Universitätskurs eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, die sich insbesondere aus Qualitäts-, Rechts-, Finanzierungs-, Digitalisierungs- und Strukturentwicklungen ergeben.

Gemeinsam mit dem Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung I, der den Schwerpunkt auf Leadership, Gesundheitssystem und -management sowie Hospital Management legt, bildet der Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung II eine umfassende, fundierte und evidenzbasierte Qualifikation für die zeitgemäße Führung und Steuerung von Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen.

(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des Universitätskurses in der Lage:

- unternehmerisch und strategisch zu denken, wirtschaftliche Steuerungslogiken zielgerichtet einzusetzen und betriebswirtschaftlich fundierte Managemententscheidungen zu treffen;
- systemische, epidemiologische und gesundheitsökonomische Entwicklungen professionell zu analysieren und deren Bedeutung für Planung, Versorgung und Steuerung zu bewerten;
- Führungs-, Organisations- und Managementaufgaben wirksam wahrzunehmen, Strukturen, Prozesse und Projekte zielgerichtet zu gestalten und Weiterentwicklungsprozesse verantwortungsvoll zu steuern;
- rechtliche Vorgaben sowie digitale und technologische Anforderungen sicher zu beurteilen und Entscheidungen regelkonform, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert auszurichten.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt

Führungskräfte in Gesundheits-, Sozial- und öffentlichen Organisationen sowie in angrenzenden Bereichen der Privatwirtschaft stehen vor steigenden Anforderungen: zunehmende Qualitäts- und Sicherheitsstandards, Fachkräftemangel, wirtschaftlicher Druck, digitale Transformationsprozesse und neue regulatorische Vorgaben. Diese Entwicklungen erhöhen den Bedarf an Führungskräften, die über fundierte betriebswirtschaftliche, organisatorische, rechtliche und strategische Kompetenzen verfügen.

Der Universitätskurs vermittelt diese Kompetenzen in systematischer Form und qualifiziert – gemeinsam mit dem Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung I – für verantwortungsvolle Management- und Steuerungsaufgaben in verschiedenen Organisations- und Versorgungskontexten. Absolvent:innen können in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie in Organisationen der öffentlichen Wirtschaft, der Privatwirtschaft und des Nonprofit-Sektors leitende Funktionen übernehmen. Dazu zählen insbesondere Führungspositionen in Krankenanstalten, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Träger- und Verwaltungsorganisationen sowie in Unternehmen und Institutionen mit Bezug zu Gesundheits-, Sozial- oder Versorgungsstrukturen.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen

1. Der Universitätskurs richtet sich an Führungskräfte aus dem Managementbereich von Krankenanstalten und anderen Gesundheitseinrichtungen. Angesprochen sind insbesondere Personen
 - aus Verwaltung, Management, Finanz und Controlling;
 - aus Qualitäts-, Risiko-, Prozess- und Projektmanagement;
 - aus IT, Digitalisierung, Medizininformatik, Medizintechnik, Infrastruktur, Technik, Einkauf und Logistik;
 - mit Leitungs- und Steuerungsfunktionen in Trägerorganisationen, Sozialversicherung, öffentlichen Stellen und Behörden;
 - mit Führungs- und Verantwortungsfunktionen in Einrichtungen der öffentlichen Wirtschaft, der Privatwirtschaft und des Nonprofit-Sektors, insbesondere mit Bezug zu Gesundheits-, Sozial- oder Versorgungsstrukturen.

In begründeten Einzelfällen können auch Personen aus anderen Berufsgruppen zugelassen werden.

2. Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung II sind:
 - a. eine mindestens fünfjährige facheinschlägige Berufserfahrung und
 - b. ein abgeschlossenes Studium mindestens auf Bachelorniveau (180 ECTS-Anrechnungspunkte) oder
 - c. eine facheinschlägige Berufsausbildung oder
 - d. eine Leitungsfunktion im Managementbereich von Krankenanstalten oder anderen Gesundheitseinrichtungen.
 - e. Zudem kann ein Zulassungsgespräch durchgeführt werden.

(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren

1. Die Bewerbung für einen Kursplatz besteht aus dem Nachweis über die Erfüllung der geforderten Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 2.
2. Ist die Zahl der die Zulassungsvoraussetzungen erfüllenden Bewerber:innen höher als die für den jeweiligen Durchgang eines Universitätskurses festgelegte Zahl der Kursplätze, erfolgt die Zuerkennung eines Kursplatzes nach Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung.

(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 40 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst 2 Semester, wird berufsbegleitend abgehalten und ist modular strukturiert.

Die maximale Teilnahmedauer beträgt 4 Semester.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Unternehmerisches Denken und Handeln	10
Modul B: Gesundheitsökonomie	10
Modul C: Management und Organisation	10
Modul D: Recht und Digitalisierung	10
	40

(4) Zertifikat und Bezeichnung

Die Absolvent:innen des Universitätskurses Krankenhausbetriebsführung II erhalten ein Zertifikat der Universität Graz.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

Module und Kursveranstaltungen

Die Module und die Kursveranstaltungen sind im Folgenden mit Modultitel, Bezeichnung der Kursveranstaltungen, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und Kontaktstunden (KStd.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Kursveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.
Modul A	Unternehmerisches Denken und Handeln		10	5
A.1	Grundlagen des unternehmerischen Denkens	VO	2	1
A.2	Controlling	KS	2	1
A.3	Kennzahlen und Steuerungsinstrumente	KS	2	1
A.4	Marketing und Kommunikation	KS	2	1
A.5	Unternehmenssimulation	UE	2	1
Modul B	Gesundheitsökonomie		10	5
B.1	Public Health und Epidemiologie	VO	2	1
B.2	Ethik und Corporate Social Responsibility	VO	2	1
B.3	Mikro- und Gesundheitsökonomie	VO	2	1
B.4	Health-Care-Systeme und Finanzierung	VO	2	1
B.5	Internationale Systemvergleiche	VO	2	1
Modul C	Management und Organisation		10	5
C.1	Strategisches Management	KS	2	1
C.2	Personalmanagement	KS	2	1
C.3	Risiko- und Qualitätsmanagement	VU	2	1
C.4	Organisation und Prozessgestaltung	KS	2	1
C.5	Projekt- und Infrastrukturmanagement	KS	2	1
Modul D	Recht und Digitalisierung		10	5
D.1	Rechtliche Aspekte – Arbeits- und Sozialrecht	VO	2	1
D.2	Rechtliche Aspekte – Krankenanstalten- und Datenschutzrecht	VO	3	1,5
D.3	Künstliche Intelligenz und KI-Literacy im Gesundheitswesen	VU	2	1
D.4	Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik	VO	2	1
D.5	Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik	EX	1	0,5
Summe			40	20

§ 4 Kooperation

Der Universitätskurs Krankenhausbetriebsführung II wird zur wirtschaftlichen und organisatorischen Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Krankenhausbetriebsführung (ÖIK) durchgeführt. Die Rechte und Pflichten der Kooperationspartner sind in einem gesonderten Kooperationsvertrag geregelt.

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Gender und Diversität

Die Themen Antidiskriminierung, Gender Mainstreaming, Diversitäts-Management sowie interkulturelle Kompetenz werden im Universitätskurs als Querschnittsmaterie verstanden. Bei der Durchführung des Universitätskurses wird in entsprechender Weise darauf Bedacht genommen.

(2) Digitale Lehr- und Lernformate

Die Lehr- und Lernarrangements des Universitätskurses sind im Blended-Learning-Format konzipiert, bestehend aus unterschiedlichen Elementen wie synchronen Lehr-/Lernphasen in Präsenz oder online, asynchronen Lernimpulsen oder begleiteten asynchronen Lernphasen.

§ 6 Prüfungsordnung

Die Kursveranstaltung D.5 Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik wird mit „mit Erfolg teilgenommen“/„ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

§ 7 In-Kraft-Treten des Lehrplans

Dieser Lehrplan tritt mit 01.05.2026 in Kraft. (Lehrplan 2026)

Die Studiendirektorin:
Walter-Laager

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Unternehmerisches Denken und Handeln
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des unternehmerischen Denkens • Controlling • Kennzahlen und Steuerungsinstrumente • Marketing und Kommunikation • Unternehmenssimulation
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unternehmerische Denk- und Handlungslogiken auf Führungssituationen im Gesundheitswesen zu übertragen, Wertschöpfungspotenziale zu identifizieren und strategisch wie operativ fundierte Entscheidungen abzuleiten; • Controlling-Methoden zur Steuerung von Bereichen und Organisationseinheiten einzusetzen, Planungs-, Budgetierungs- und Steuerungsprozesse kritisch zu beurteilen und deren Auswirkungen auf Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Ressourcenallokation zu bewerten; • Kennzahlen-, Indikatoren- und Benchmarking-Systeme gezielt für Entscheidungs- und Steuerungsprozesse zu nutzen, Abweichungen zu analysieren und daraus Maßnahmen für Leistungs-, Prozess- und Ergebnisverbesserungen abzuleiten; • Marketing- und Kommunikationsansätze zielgerichtet anzuwenden, relevante Zielgruppen und Marktumfelder zu analysieren und Strategien zur Positionierung, zur internen wie externen Kommunikation sowie zur Einbindung zentraler Stakeholder zu entwickeln; • betriebswirtschaftliche Steuerungsmechanismen in einer Simulation zu erproben, Wirkungszusammenhänge zwischen strategischen, finanziellen und operativen Entscheidungen zu beurteilen und deren Auswirkungen auf das Gesamtsystem nachzuvollziehen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Rechenbeispiele, Übung
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Kursdurchführung

Modul B	Gesundheitsökonomie
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Public Health und Epidemiologie • Ethik und Corporate Social Responsibility • Mikro- und Gesundheitsökonomie • Health Care Systeme und Finanzierung • Internationale Systemvergleiche
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Public-Health-Konzepte und epidemiologische Daten kritisch zu analysieren, gesundheitliche Trends auf Bevölkerungs- und Systemebene zu bewerten und daraus priorisierte, evidenzbasierte Schlussfolgerungen für Prävention, Versorgung und strategische Steuerung abzuleiten; • ethische Fragestellungen systematisch zu beurteilen, normative Prinzipien auf komplexe Entscheidungssituationen anzuwenden und die Auswirkungen verschiedener Handlungsoptionen auf Individuen, Organisationen und Gesellschaft verantwortungsvoll abzuwägen;

	<ul style="list-style-type: none"> • mikroökonomische und gesundheitsökonomische Modelle auf konkrete Steuerungs- und Entscheidungskontexte zu übertragen, Anreizstrukturen sowie ökonomische Wirkmechanismen zu analysieren und fundierte wirtschaftliche Bewertungen vorzunehmen; • Strukturen, Akteur:innen und Finanzierungsmechanismen des Gesundheitswesens in ihrem Zusammenwirken zu evaluieren, Leistungs- und Vergütungssysteme hinsichtlich ihrer Effekte auf Versorgung, Steuerung und Effizienz zu beurteilen und daraus Gestaltungsempfehlungen abzuleiten; • internationale Gesundheitsmodelle vergleichend zu analysieren, strukturelle und finanzielle Unterschiede zu bewerten und daraus Impulse für Weiterentwicklung und Optimierung nationaler Versorgungs- und Steuerungssysteme abzuleiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Übung
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Kursdurchführung

Modul C	Management und Organisation
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Management • Personalmanagement • Risiko- und Qualitätsmanagement • Organisation und Prozessgestaltung • Projekt- und Infrastrukturmanagement
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • strategische Managementkonzepte auf organisationale Ausgangslagen und Umfeldbedingungen anzuwenden, komplexe Herausforderungslagen zu analysieren und daraus fundierte, langfristige Entwicklungs-, Positionierungs- und Transformationsentscheidungen abzuleiten; • Personal- und Kompetenzbedarfe auf individueller und organisationaler Ebene systematisch zu bewerten, wirksame Maßnahmen von Personalgewinnung, -entwicklung und -führung zu gestalten und diese auf die strategischen Ziele der Organisation auszurichten; • Risiken, Qualitätsanforderungen und regulatorische Vorgaben systematisch zu analysieren, deren Auswirkungen auf Abläufe, Ergebnisse und Patient:innensicherheit zu beurteilen und geeignete Maßnahmen für eine robuste Risiko- und Qualitätssteuerung zu entwickeln; • organisatorische Strukturen, Abläufe und Schnittstellen kritisch zu evaluieren, Prozesse hinsichtlich Effizienz, Effektivität und Verantwortungsverteilung zu optimieren und Ansätze der Organisationsentwicklung zielgerichtet einzusetzen; • Projektmanagement-Methoden zur Steuerung komplexer Vorhaben anzuwenden, Projektarchitekturen, Rollen und Risiken zu beurteilen und insbesondere Infrastruktur- und Bauprojekte hinsichtlich ihrer strategischen Relevanz, Planbarkeit und Umsetzungstauglichkeit zu bewerten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Übung
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Kursdurchführung

Modul D	Recht und Digitalisierung
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Aspekte – Arbeits- und Sozialrecht • Rechtliche Aspekte –Krankenanstalten- und Datenschutzrecht • Künstliche Intelligenz und KI-Literacy im Gesundheitswesen • Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik • Exkursion: Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeits- und sozialrechtliche Vorgaben im organisationalen Kontext anzuwenden, rechtliche Risiken zu beurteilen und daraus fundierte, compliancegerechte Entscheidungen in Personal- und Dienstverhältnissen abzuleiten; • medizinrechtliche, patient:innenrechtliche, krankenanstalten- und datenschutzrechtliche Anforderungen systematisch zu analysieren, deren Bedeutung für Behandlung, Organisation und Dokumentation zu bewerten und daraus Maßnahmen für einen rechtssicheren Betrieb abzuleiten; • die Funktionslogiken, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen zu verstehen, KI-gestützte Anwendungen im Hinblick auf Nutzen, Risiken, Transparenz und Verantwortung kritisch zu beurteilen und deren Einsatz im organisationalen sowie gesellschaftlichen Kontext reflektiert einzuordnen; • digitale Gesundheitssysteme, Informationsarchitekturen und medizininformatische Konzepte im Hinblick auf Funktionalität, Datensicherheit und organisationale Anforderungen zu bewerten, deren Nutzen und Einsatzmöglichkeiten für Prozesse, Schnittstellen, Versorgungseffizienz und Steuerung zu beurteilen und strategisch einzusetzen; • digitale Anwendungen und Systeme praktisch zu erproben, Daten- und Informationsflüsse zu analysieren und den Einsatz medizinischer Informations- und Kommunikationstechnologien hinsichtlich Funktionalität, Nutzen, Risiken und Umsetzungserfordernissen kritisch zu bewerten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Exkursion
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Kursdurchführung

Anhang II: Musterstudienablaufplan gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Orientierung.

Semester	Kursveranstaltungen	ECTS
1		20
A.1	Grundlagen des unternehmerischen Denkens	2
A.2	Controlling	2
A.3	Kennzahlen und Steuerungsinstrumente	2
A.4	Marketing und Kommunikation	2
A.5	Unternehmenssimulation	2
B.1	Public Health und Epidemiologie	2
B.2	Ethik und Corporate Social Responsibility	2
B.3	Mikro- und Gesundheitsökonomie	2
B.4	Health-Care-Systeme und Finanzierung	2
B.5	Internationale Systemvergleiche	2
2		20
C.1	Strategisches Management	2
C.2	Personalmanagement	2
C.3	Risiko- und Qualitätsmanagement	2
C.4	Organisation und Prozessgestaltung	2
C.5	Projekt- und Infrastrukturmanagement	2
D.1	Rechtliche Aspekte – Arbeits- und Sozialrecht	2
D.2	Rechtliche Aspekte – Krankenanstalten- und Datenschutzrecht	3
D.3	Künstliche Intelligenz und KI-Literacy im Gesundheitswesen	2
D.4	Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik	2
D.5	Digitale Gesundheitssysteme und Medizininformatik	1